

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band:	40 (1949)
Heft:	15
Rubrik:	Aufruf an Elektrotechniker und Physiker : Giorgi-System

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BULLETIN

DES SCHWEIZERISCHEN ELEKTROTECHNISCHEM VEREINS

Aufruf an Elektrotechniker und Physiker

Giorgi-System

Die Internationale Elektrotechnische Kommission hat im Jahre 1935 das nach dem Vorschlag von Giorgi auf dem Meter, dem Kilogramm-Masse, der Sekunde und einer elektrischen Einheit aufgebaute Maßsystem angenommen. Gleichzeitig hat sie beschlossen, es zu Ehren seines Initianten als Giorgi-System zu bezeichnen.

Unser Fachkollegium 24 hat das neue Maßsystem eingehend studiert. Es beantragt uns, die Annahme des Giorgi-Systems allgemein zu befürworten. In der Tat bietet das neue Maßsystem für die Rechnungen der Praxis so viele Vorteile, dass wir der Fachwelt empfehlen, es zu übernehmen. Wenn wir dies tun, so wollen wir damit nicht die Zahl der im Gebrauch stehenden Maßsysteme lediglich um eines erhöhen, sondern wir streben eine Vereinheitlichung an, die das verwirrende Nebeneinander der Gegenwart mit der Zeit beseitigen soll. Das Giorgi-System findet auch in andern Ländern Anklang; die Zahl seiner Anhänger nimmt rasch zu.

Wir empfehlen den Lehrern aller Stufen, dem Giorgi-System im Unterricht vor andern Maßsystemen den Vorzug zu geben, damit die Zeit des Überganges nach Möglichkeit abgekürzt werde. Unserer nachfolgenden Generation wird auf diese Weise ein grosser Dienst erwiesen.

Das Fachkollegium 24 hat auch die Frage der rationalen Schreibweise der Grundgesetze der Elektrizitätslehre bearbeitet. Die klassische Formulierung des Coulombschen Gesetzes der Elektrizität und des Magnetismus entspricht der alten Fernwirkungstheorie. Den Vorstellungen der Nahwirkungstheorie, die heute allgemein anerkannt wird, ist die sogenannte rationale Schreibweise der Grundgesetze des elektromagnetischen Felds besser angepasst. Wir regen daher an, gleichzeitig mit dem Übergang auf das Giorgi-System auch zur rationalen Schreibung der Grundgesetze der Elektrizitätslehre überzugehen.

Zur näheren Begründung unserer Empfehlungen ist im folgenden Artikel der ganze Fragenkomplex zusammenfassend dargestellt, ohne zu sehr auf die Feinheiten der Umrechnungstechnik einzugehen.

Zürich, im Juli 1949.

Für das

Schweizerische Elektrotechnische Komitee

Der Präsident:

Dr. h. c. M. Schiesser

Der Sekretär:

W. Bänninger

Genehmigt vom Vorstand des

Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Der Präsident:

A. Winiger

Der Sekretär:

W. Bänninger